



# LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

**FC Vaduz vor Pflichtaufgabe im Cup**  
Heute, Dienstag, um 20 Uhr, empfängt Drittligist FC Triesen im Halbfinale des FL-Cups den FC Vaduz. 17

**«Jeder Tag ist wie eine Wundertüte»**  
Wie der Alltag in der Tagesstätte im Pflegeheim Schlossgarten in Balzers aussieht, zeigt ein Besuch. 5

**FIRMENSÜCHE.LI**  
Grösste digitale Wirtschaftsdatenbank  
Firmen | Personen | FL | Schweiz

**Mediamatiker**  
Neue Lehrausbildung mit viel Potenzial 2

**Lova Center**  
Geschäfte präsentieren Frühjahrsangebot 9

**Dorfgemeinschaft**  
Eschen-Nendeln begrüsst Neuzuzüger 11

**Livemusik**  
Open Hair Metal Festival zum Zweiten 13



**Gesundheitskongress**  
Im September dreht sich bei einer Messe alles um die Gesundheit. 3

## Sapperlot

**Technischer Fortschritt und Digitalisierung werden schon bald den nächsten Berufsstand auf dem Gewissen haben.** Tut mir leid, liebe Richter, aber ihr habt ausgedient. Das Internet und insbesondere die (a-)sozialen Medien sind doch längst zum virtuellen 24-Stunden-Gerichtssaal verkommen. Jeder, der sich dazu berufen fühlt, darf sich eine Robe überstreifen, zum Hammer greifen und ihn nach Herzenslust auf alles niedersausen lassen. Mit welcher Selbstherrlichkeit sich Menschen dabei immer wieder als ultimative Instanz der Gerechtigkeit aufspielen, deren Urteilsvermögen über jeden Zweifel erhaben ist, ist oft nur schwer zu ertragen. Ohne einen Funken Wissen darüber, wie sich etwas tatsächlich zugetragen hat, stellen sie Personen an den Pranger, zertrennen, fordern Konsequenzen. Wie wär's stattdessen mal mit hinterfragen, reflektieren, sich darüber klar werden, was man beim Betroffenen mitunter auslöst? Nein, schon klar, das wäre wohl etwas zu viel verlangt. Differenzieren ist schliesslich verdammt anstrengend. *Oliver Beck*

**8 Uhr.  
Was Neues?**  
Gehen Sie online.



[www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

## 2017: Die Zeichen stehen auf Wachstum

**Konjunktur** Gemäss dem renommierten Ökonomen Peter Eisenhut dürfte Liechtensteins Wirtschaft weiter wachsen. Sorgen bereitet ihm aber vor allem die internationale Politik.

Stephan Agnolazza  
sagnolazza@medienhaus.li

Den Blick in die vielzitierte Glas- kugel zu werfen, versuchen sowohl Unternehmer als auch Politiker ständig. Mal gelingt es besser, mal schlechter. In den vergangenen Jahren immer erstaunlich genau mit seinen Konjunkturprognosen lag der St. Galler Ökonom Peter Eisenhut. Es durfte deshalb nicht erstaunen, dass die Veranstaltung der Stiftung Zukunft.li gestern aufregendes Interesse bei Unternehmern und politischen Mandataren fand.

### Das politische Trilemma betrifft auch Liechtenstein

«Drei politische Entscheide werden die Entwicklung der Weltwirtschaft entscheidend beeinflussen: Trump, der Brexit und die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative», so der Stif-

tungsratspräsident der Stiftung Zukunft.li, Peter Eisenhut.

Den USA als zweitwichtigsten Exportmarkt für die Schweiz und Liechtenstein kommt 2017 eine besondere Bedeutung zu. Angesichts der angekündigten Strafzölle (Eisenhut: «Da könnte etwas auf uns zukommen») und dem Wunsch Trumps, den Dollar zu schwächen – was nach dem Abgang der Fed-Chefin Yellen wohl der Fall sein dürfte –, dürfte es für exportorientierte Unternehmen wohl zunehmend schwieriger werden, gewinnbringend in die Vereinigten Staaten zu exportieren. Statt die wirtschaftliche Integration voranzutreiben, macht Trump genau das Gegenteil: «America first.»

Ebenfalls angeschlagen ist die Europäische Union. Je nachdem, wie der Brexit verläuft, ist mit weiteren Austritten zu rechnen. «Das will die EU natürlich verhindern»,

so Eisenhut. Das ist aber nur ein Teil des Problems, der andere ist viel grösser: Die Europäische Zentralbank ist seit geraumer Zeit damit beschäftigt, ganze Länder mit billigem Geld am Laufen zu halten. Zinserhöhungen sind nicht in Sicht, was sich wiederum auf die Zinsen auf den Sparkonten auswirkt. Diese dürften ins Negative kippen – wenn sie es nicht schon sind. «Es gibt viele Wege, Geld zu verlieren. Sparen gehört jetzt auch dazu», so der Kommentator Eisenhuts.

### Produktivität nahm ab, die Löhne stiegen

Dennoch sieht der Ausblick gar nicht mal schlecht aus: Für die USA prognostiziert der Ökonom ein Wachstum von 2,3 Prozent, für die EU von 1,6 Prozent. Auch Liechtenstein prophezeit Eisenhut ein gutes Jahr, wenn auch der Detailhandel und der Bau mit ei-

ner schwierigen Periode zu rechnen haben werden. Insgesamt gelte es über alle Branchen, die Produktivität zu erhöhen. «2008 bis 2013 ging die Inländer-Arbeitsproduktivität um 18 Prozent zurück, die Löhne stiegen aber im gleichen Zeitraum um 5 Prozent», so Eisenhut. «Daraus resultiert auch ein Nettobetriebsüberschuss von –24 Prozent.»

Im anschliessenden Talk zwischen dem Geschäftsführer der Stiftung Zukunft.li, Thomas Lorenz, und Regierungschef Adrian Hasler zeigte sich auch Letzterer optimistisch, wenn auch mit Ausnahmen: Vor allem der Einkaufstourismus und die zunehmende Regulierungsflut bereiten ihm Kopfzerbrechen. Er stellte aber auch klar: «Wer einen freien Marktzugang will, muss auch die Konsequenzen – in unserem Fall Gesetze aus Europa – übernehmen.»

## Sinn wird in Frage gestellt

**Umfrage** In den Gemeinden Balzers, Triesen, Vaduz, Eschen und Mauren gibt es Bürgergenossenschaften. Eine deutliche Mehrheit von über 65 Prozent finden diese Konstrukte für nicht sinnvoll. Von den 846 Teilnehmern der nicht repräsentativen Umfrage der Woche bezeichnen sie 25 Prozent als einen «alten Zopf». Für 40 Prozent stellt die «Gemeinde» in der Gemeinde eine Ungleichbehandlung der Bürger dar. Nur 29 Prozent sprechen sich entschieden für die Beibehaltung der verfassungsrechtlich nicht unbedenklichen Bürgergenossenschaften aus. (red)

**Neue Umfrage der Woche** Experten prognostizieren rosige Konjunkturaussichten mit einigen Fragezeichen. Wie sehen Sie das persönlich? [vaterland.li](http://vaterland.li)

## Rücktritt als Gemeinderat

**Balzers** Die Gemeinde Balzers muss in dieser Legislaturperiode schon den zweiten Rücktritt aus dem Gemeinderat zur Kenntnis nehmen. Der FBP-Gemeinderat Manuel Frick hat seinen Rücktritt erklärt. Als Begründung gibt er seine neue Funktion als Regierungsrat-Stellvertreter von Aurelia Frick an. Rechtlich wäre ein Rücktritt aufgrund der Übernahme dieses Amtes nicht notwendig. Aufgrund des Ergebnisses der Gemeinderatswahlen 2015 würde Ingrid Heinisch in die FBP-Fraktion nachrücken.

Im November 2016 hat Basil Vogt (VU) sein Amt als Gemeinderat aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. Für ihn rückte Patrizia Notaro nach. (sap)

## Rufe nach Grenzkontrollen

**Berlin** Der innenpolitische Sprecher der Unionsfraktion, Stephan Mayer (CSU), hat angesichts der Zunahme illegaler Einreisen von Flüchtlingen aus der Schweiz sofortige Grenzkontrollen gefordert. «Wir benötigen umgehend stationäre und systematische Kontrollen an der Grenze zur Schweiz», sagte Mayer der «Rheinischen Post». Die Entwicklung der illegalen Einreisen über die Schweiz sei «sehr besorgniserregend». Es sei ein Trugschluss zu glauben, dass die Flüchtlingskrise von 2015 überwunden sei. «Je früher wir zu stationären Grenzkontrollen zurückkehren, desto schneller bekommen wir die Situation unter Kontrolle», sagte der Bundestagsabgeordnete der CSU. (sda)

## Ein hochkarätiger Festredner für das Geburtstagskind



**Feierlich** Die Vereinigung bäuerlicher Organisationen im Fürstentum Liechtenstein (VBO) lud gestern zur Jubiläumsfeier anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens. Als Festredner fungierte der Schweizer Nationalrat und Bauernverbandspräsident Markus Ritter (links). Die ehemalige Landwirtschaftsministerin Marlies Amann-Marxer und deren Nachfolgerin Dominique Ganzenbein erhielten ein Abschieds- respektive ein Einstandsgeschenk. 3

Bild: Daniel Schwendener